Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 56 (1969)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kelt sich zur Rationalität und entfernt sich vom naturverbundenen Denken. Zwischen naturwissenschaftlicher Forschung und Glaubenslehre wird es immer wieder zu Konflikten kommen, in naher Zukunft besonders auf dem Gebiete der Biologie und der Medizin, denn das menschliche Leben wird manipulierbar werden. Wir erleben eine wissenschaftliche und technische Explosion, die eine genaue Übersicht der Entwicklung sehr erschwert. Sie führt dazu, daß unser Schulprogramm geändert und der ungewohnten neuen Umwelt angepaßt werden muß. An uns Christen liegt es, sich in der geänderten Umwelt zurechtzufinden.
Nach sehr rege benützter Diskussion, aus welcher sich die Forderung zu vermehrter Pflege des Kontaktes zwischen Theologen, Natur- und Geisteswissenschaftern ergab, konnte Präsident Albert Rüegg nach kurzem Hinweis auf das Tätigkeitsprogramm im Jahre 1969 die überaus interessante und gut besuchte Konferenz beenden. L.S.

Mitteilungen

Kirchenmusikschule des Aargauischen Verbandes für katholische Kirchenmusik

Wir machen noch einmal alle Interessierten darauf aufmerksam, daß in den nächsten Wochen wiederum ein zweijähriger Kurs beginnt zur Erlangung des Aargauischen Diploms für Chorleiter und Organisten. Der Kurs, durch bestausgewiesene Lehrkräfte geführt, findet in der Regel an Mittwoch- oder Samstagnachmittagen im Seminar Wettingen statt (Orgelstunden nach Übereinkunft). Das Kursgeld beträgt Fr. 200.– pro Jahr.
Wir bitten die Geistlichkeit sowie Behördemitglieder, fähige Leute auf diese Ausbildungsmöglichkeit aufmerksam zu machen. Unser Verbandspräsident, Herr Egon Schwarb, Gartenhof, 5630 Muri, Telephon (057) 8 18 52, erteilt gern weitere Auskünfte.

Einladung zur Subskription der Festschrift zum 60. Geburtstag von Professor Dr. N. Luyten OP

Am 9. August des laufenden Jahres wird Professor Dr. Norbert A. Luyten OP von der Universität Freiburg/Ue. seinen 60 Geburtstag feiern. Bei diesem Anlaß haben sich einige Kollegen, Freunde und Schüler entschlossen, seine weit zerstreuten Schriften zu sammeln, zu sichten und einige davon auszuwählen, um sie einem weiteren Kreis zugänglich zu machen. Entsprechend der Lehr- und Forschungstätigkeit des Geehrten, welche Naturphilosophie und Philosophische Anthropologie umfaßt, und seinem besonderen Interesse, an der Versöhnung von Neuzeit und Tradition mitzuarbeiten, berühren die Aufsätze und Vorträge von Professor Dr. Luyten sehr viele Themen, die gerade heute ansprechen dürften.
Die Festschrift wird vom Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg/Schweiz herausgegeben. Sie erscheint im Universitätsverlag Freiburg/Schweiz und ist etwa 800 Seiten stark. Der Subskriptionspreis beträgt Fr. 45.–. Der spätere Ladenpreis beläuft sich auf Fr. 60.– Die Subskriptionsfrist dauert bis 31. März 1969.
Die Adresse für den Bezug von Subskriptionsprospekten lautet: Heilpädagogisches Institut der Universität Freiburg, Place du Collège 21, CH-1700 Freiburg.

Frühlings-Skiwoche in Davos-Monstein

durchgeführt vom Lehrerturnverein St. Gallen. Teilnehmen können Lehrerinnen und Lehrer mit erwachsenen Angehörigen und Bekannten.
Zeit: Ostermontag, den 7. April, bis Sonntag, den 13. April 1969.
Unterkunft: Kurhaus Monstein, 1600 m, heimeliges Gasthaus, Zimmer mit fließendem kaltem und warmem Wasser.
Programm: Ausgesprochenes Frühlingsskifahren: Am Morgen Aufstieg mit Fellen, größere Touren; am Nachmittag Ausspannung oder Skikurs in Dorfnähe, eventuell Skifahren in Davos (für Teilnehmer mit Autos); Fähigkeitsgruppen.
Kosten: Pension, Organisation und Leitung Fr. 26.— pro Tag.
Anmeldung: Bis 3. März an Paul Keller, Sekundarlehrer, Vollmoos, 9030 Abtwil SG.

Der Lehrerturnverein St. Gallen

Einführung in die Astronomie

Ferienkurs für Lehrerinnen und Lehrer während der Osterferien 1969.
Die unter dem Patronat der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft (SAG) stehende Ferien-Sternwarte «Calina» in Carona ob Lugano veranstaltet dieses Frühjahr während der Osterferien wieder einen Einführungskurs in die Astronomie mit praktischen Übungen an leistungsfähigen Instrumenten.
Kursdatum: 8. bis 13. April 1969.
Kursleitung: Herr Paul Wild, Dipl. Math. Assistent von Herrn Professor Dr. Max Schürer, Astronomisches Institut Bern.
Die Kurse stehen Lehrkräften aller Stufen offen. Vorkenntnisse sind *nicht* notwendig. Unterkunft im Ferienhaus.
Interessenten erhalten das Programm unverbindlich von Fräulein Lina Senn, Spisertor, 9000 St. Gallen, Telephon (071) 23 32 52.

Ferien für die Familie

Dieser Tage ist die Ausgabe 1969 des Ferienwohnungs-Verzeichnisses der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft erschienen. Darin sind rund 5000 Adressen von Vermietern aus der ganzen Schweiz enthalten. Der Preis beträgt Fr. 2.50 (exklusive Bezugskosten). Es kann bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Brandschenkestraße 36, 8039 Zürich, bezogen werden, ist aber auch bei allen größern schweizerischen Verkehrsbüros, sowie bei den Reise- und Auskunftsbüros der Schweizerischen Bundesbahnen erhältlich. Das Verzeichnis ist neu aufgestellt worden, so daß die früheren Jahrgänge überholt sind. Den Inhabern des Verzeichnisses wird auf Wunsch unentgeltlich mitgeteilt, welche Wohnungen besetzt sind. Wie immer sind die Monate Juli und August für die Ferien ganz besonders begehrt (Schulferien). Wem es deshalb möglich ist, macht mit Vorteil seine Ferien außerhalb dieser Zeitspanne, die Auswahl der Plätze ist dann größer.

Lehrgang Musik–Tanz

Vom Dienstag, 8. April, bis Samstag, 12. April, findet in Luzern unter Mitwirkung der «Luzerner Singer» ein Kurs «Musizieren — Sprechen — Tanzen» statt. Erarbeitet werden elementare Formen der Musik, der Bewegung und Sprache, welche die Grundformen zu Kinderlied und Kindertanz bilden, sowie europäische Volkstänze aus Griechenland (Syrtaki), Israel, Finnland usw. in Verbindung mit Singen und instrumentalem Musizieren unter sprechtechnischem Erarbeiten von Reimen und Versen.
Leitung: Eva Bannmüller, Rhythmikerin, Stuttgart; Hansruedi Willisegger, Musiker, Emmenbrücke, sowie eine Sprecherzieherin aus Stuttgart.
Die Kurskosten sind von der Teilnehmerzahl abhängig und betragen zirka Fr. 40.—. Programm und genaue Kursunterlagen werden nach der Anmeldung zugestellt. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Einganges behandelt. Anmeldungen sind bis 23. März 1969 zu richten an: Hansruedi Willisegger, Alpstraße 34, 6020 Emmenbrücke LU, Telephon (041) 5 42 52.

Schulfunksendungen Februar/März 1969

Erstes Datum: Morgensendung von 10.20—10.50 Uhr. Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag von 14.30—15.00 Uhr.

17. Februar / 25. Februar
Wolfgang Borchert: Kurzgeschichten. Am Beispiel auserwählter Partien aus Borcherts Werken möchte die Einführung von Heinz Picard, Frick, Anregungen für den Einbau von Kurzgeschichten in den Deutschunterricht vermitteln. Vom 8. Schuljahr an.

18. Februar / 28. Februar
San Bernardino — der erste Alpendurchstich des Nationalstraßennetzes. Die Hörfolge von Hugo Hänggi, Kilchberg, beleuchtet die Bedeutung des Passes und berichtet in Reportagen vom Tunnelbau und den Einweihungsfeierlichkeiten am 1. Dezember 1967. Vom 6. Schuljahr an.

20. Februar / 4. März
Seehundezählen an der Nordseeküste. Die Hörfolge von Karl Maute ist in Interviews und Szenen aufgegliedert, welche die natürlichen Gegebenheiten der Küstenlandschaft erklären und die dortige Tierwelt näher beschreiben. Vom 5. Schuljahr an.

21. Februar / 26. Februar
Spyrenberg baut ein Schulhaus. In seiner Hörfolge zum staatsbürgerlichen Unterricht erläutert Heinz Künzi, Ostermundigen, die Bau- und Finanzprobleme, denen eine Gemeinde, die ein neues Schulhaus erstellt, gegenübersteht. Vom 8. Schuljahr an, für Fortbildungs- und Berufsschulen.

27. Februar / 7. März
Schluß mit der Sprachschluderei! Die Sendung von Dr. Friedrich Witz, Zürich, will darlegen, was unsere Sprache in der Vergangenheit an willkommener und verderblicher Veränderung erfahren hat und aus welchen Bereichen ihr heute dauernd Gefahren drohen. Vom 7. Schuljahr an.

5. März / 11. März
Pythagoras. In fünf Hörbildern von Dr. Karl Albert wird der griechische Philosoph und Mathematiker dargestellt. Die Dialoge beherrscht das Geheimnis der Zahl, welche die Pythagoreer in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen gestellt haben. Vom 7. Schuljahr an.

10. März / 19. März
Die erste Weltumsegelung. Dieter Heuler, Bern, gestaltet eine Hörfolge über Fernando Magellan und seine abenteuerliche Reise in drei Jahren rund um die Erde (1519 bis 1522). Vom 7. Schuljahr an.

13. März / 25. März
... die Sterne näher gebracht. Dr. Emil-Heinz Schmitz zeigt in seiner Hörfolge über die Erfindung des Fernrohrs, welche Schwierigkeiten die Forscher auf dem Gebiet der Optik während vier Jahrhunderten bis zur Herstellung moderner Teleskope zu überwinden hatten. Vom 7. Schuljahr an.

18. März / 28. März
Im Lande Israel. Mit Gesprächen, Berichten und Erzählungen gibt Heinrich Frei, St. Gallen, ein lebendiges Bild des modernen Staates Israel und verweist auf die historischen Grundlagen des Heiligen Landes. Vom 5. Schuljahr an.

21. März / 26. März
«Der Erlkönig». Goethes bekanntes Gedicht wird in den beiden Vertonungen von J. F. Reichardt und Franz Schubert vorgeführt. Gestalter der Sendung sind Stefi Andres, Aarau, und Peter Suter, Belp. Vom 7. Schuljahr an.

Schulfernsehsendungen März 1969

4. März, 9.15 Uhr und 11. März, 10.15 Uhr.
Betragen ungenügend (Wiederholung)! Josef Elias, Luzern, gestaltet zusammen mit Schülern einige lustige Szenen über gute und schlechte Sitten. Vom 4. Schuljahr an.

4. März, 10.15 Uhr und 14. März, 15.15 Uhr.
Aus der Arbeit des Bundesrates (Wiederholung)! Hans May, Nürensdorf, bietet eine Reportage aus dem Bundeshaus, in der alle sieben Bundesräte von den Problemen und Aufgaben ihrer Departemente berichten. Vom 7. Schuljahr an. Voraussendung: Sonntag, den 2. März, im Anschluß an das Abendprogramm.

7. März, 14.15 Uhr, auf Deutsch; 7. März, 15.15 Uhr, auf Romanisch.
Genf, die internationale Schweizer Stadt (Wiederholung). Die Zuschauer werden von Josef Weiß, St. Gallen, zu den Sehenswürdigkeiten der Calvinstadt geführt und mit den zwischenstaatlichen Institutionen bekannt gemacht. Vom 6. Schuljahr an.

11. März, 9.15 Uhr
Unser Nationalrat (Wiederholung). Heinz Schollenberger, Meilen, zeigt in einer instruktiven TV-Sendung, wie der Nationalrat gewählt wird. Dabei erfährt das Problem «Wie funktioniert der Proporz?» eine eingehende Darstellung. Vom 8. Schuljahr an.

14. März, 14.15 Uhr
Im Selbstbedienungsladen (Wiederholung). In dieser Sprachlektion für die Unterstufe (Autoren: Lucie Brüderlin, Zug und Hans May, Nürensdorf) werden elf Verben aus dem bildlich vorgeführten Zusammenhang heraus erarbeitet. Vom 2. Schuljahr an.

18. März, 9.15 Uhr und 21. März, 14.15 Uhr auf Deutsch. Voraussendung: Sonntag, 9. März, im Anschluß an das Abendprogramm.
18. März, 10.15 Uhr und 21. März, 15.15 Uhr auf Romanisch. Voraussendung: Sonntag, 16. März, im Anschluß an das Abendprogramm.

Chur — ein Städtebild (Wiederholung). Autor Otto Hegnauer, Winterthur, unterstützt von Realisator Erich Rufer, Zürich, beleuchtet die Natur-, Verkehrs- und geschichtlichen Grundlagen der Bündner Kapitale und präsentiert Aufnahmen aus der malerischen Altstadt. Vom 6. Schuljahr an.

Kirchenglocken-Läutmaschinen

Pat. System MUFF. Neuestes Modell mit automatischer Gegenstromabbremsung, praktisch geräuschlos funktionierend. 45jährige Erfahrung.

Johann Muff AG, 6234 Triengen
Telephon (045) 3 85 20

M. F. Hügler
Industrieabfälle, Usterstraße 99, 8600 Dübendorf ZH
Telephon (051) 85 61 07.
Wir kaufen zu Tagespreisen
Altpapier aus Sammelaktionen
Sackmaterial zum Abfüllen der Ware stellen wir gerne zur Verfügung. Material übernehmen wir nach Vereinbarung per Bahn oder per Camion.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Kunstreisen der Klubschule Migros, Bern

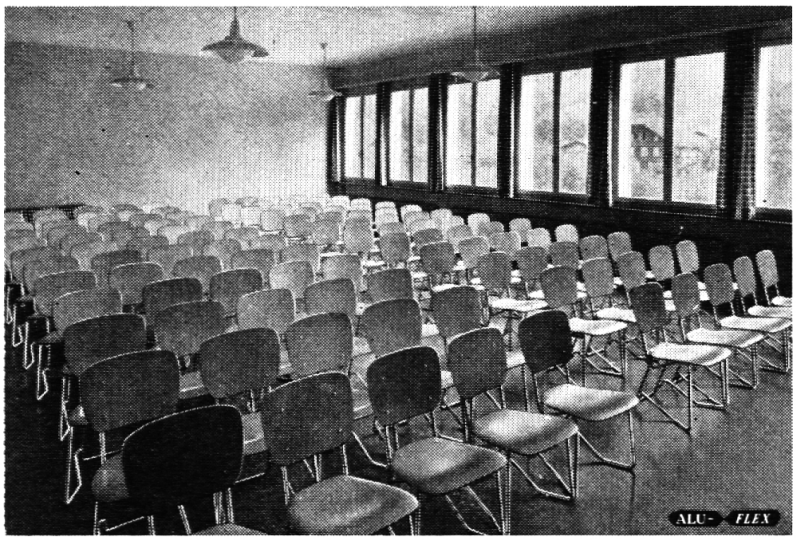
18. — 25. Mai und 28. September — 5. Oktober 1969
Ravenna—Florenz
8-tägige Kunstreise mit Besuch der Kunststädte Parma, Ravenna, Cesena, Urbino, Florenz, Pisa, Genua, Certosa di Pavia, Mailand. Fakultativ San Marino.
Preis: «Alles inbegriffen» Fr. 385.—.

5. — 12. Oktober 1969
Acht Tage Rom
mit ganztägigem Ausflug in Roms Umgebung. Führungen durch alle wichtigen Kunstwerke der Stadt. Preis inklusive Fahrten, Unterkunft, Verpflegung, Eintritte, Führungen, große Stadtrundfahrt, Reiseleitung, Service Fr. 488.—.

Ecole Club Migros

Verlangen Sie das ausführliche Programm!

Klubschule Migros, Nägeligasse 7, Bern
Tel. (031) 22 20 22
von 9 — 12 Uhr und von 14 — 21 Uhr.



ALU-FLEX

Die ideale und zweckmäßige Bestuhlung für Singsäle, Turnhallen, Vortrags- und Demonstrationsräume

leicht, solid, bequem ineinanderschiebbar

Herstellung und Vertrieb:

AG Hans Zollinger Söhne
8006 Zürich
Culmannstraße 97/99, Tel. 051 - 26 41 52